

## Jubiläumsgeschenk für eine Bad-Ikone



Dieser Kreuzgriff ist aus der Geschichte des modernen Bades nicht mehr wegzudenken. Er ist gewissermaßen allgegenwärtig, nicht zuletzt auch deshalb, weil Armaturenhersteller jedweder Provenienz in all den Jahren viel Ehrgeiz verwendet haben, die Anmutung dieses Kreuzes für eigene Produkte zu adaptieren. Allgegenwärtig aber auch deshalb, weil die Armatur mit diesem typischen Kreuzgriff von Anbeginn Liebling der Macher von Hochglanz-Wohnzeitschriften war. Er war

Dauergast in zahlreichen Fotoproduktionen von Badgestaltungen.

Und nüchtern betrachtet: Ohne diesen Kreuzgriff wäre die Armatur „Tara“ vermutlich fast auch nur eine Armatur wie viele andere geworden. So aber wurde sie für ihren Hersteller Dornbracht und dessen Designer Dieter Sieger zum Leuchtturm des Produkt-Portfolios. Vor 25 Jahren präsentiert, gilt sie heute als Ikone der modernen Badgestaltung. Zugegeben, es bedurfte noch weiterer Design-Komponenten als Basis für die Erfolgsgeschichte. Neben den charakteristischen Kreuzgriffen war es das minimalistische Design und der schlanke, halbkreisförmige Auslauf und die Tatsache, dass sie 1992 so gar nicht dem aktuellen Design-Trend entsprach.

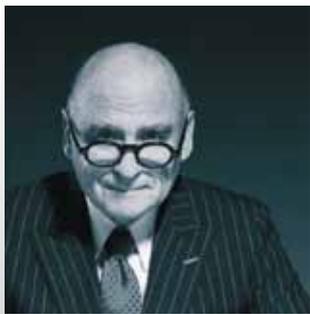
Seit 25 Jahren wird Tara praktisch unverändert produziert. Lediglich 2008 erfolgte eine, wie Dornbracht es nannte, „subtile“ Überarbeitung, indem eine Reduzierung der Durchmesser von Griffen und Rosetten und eine minimale Verlängerung des Armaturenkörpers für eine schlankere Silhouette sorgten. Zum 25. Geburtstag schenkte Dornbracht seiner Leuchtturm-Armatur jetzt eine ganz besondere Far-

Die Farbpalette des Armaturen-Klassikers, im Vordergrund die neue Oberfläche „Cyprum“. Foto unten: die Jubiläums-Armatur im Schwarz-weiß-Kontrast.



Fotos: Dornbracht

be: „Cyprum“, eine roségoldene Oberfläche aus 18-karätigem Gold und Kupfer mit einem besonders edlen Glanz. Sie vervollständigte das bereits lieferbare Farbspektrum, das von Chrom, Platin und Champagne über Messing und Gold bis hin zu verschiedenen matten und lackierten Varianten reicht.



Dieter Sieger, Schöpfer dieser Jubiläums-Armatur, zählt zu den profiliertesten und renommiertesten deutschen Designern der Gegenwart. Er agierte als Architekt, Schiffsbauer, Produktdesigner, Maler und Kunstsammler. Auf dem Weg über die Architektur (er gründete 1964 ein Architekturbüro) und den Schiffsbau kam er zum Produktdesign. Einen besonderen Namen machte er sich im Bad-Design. So gilt er als Erneuerer der Badkultur und schrieb in den 1980er- und 1990er-Jahren Designgeschichte, insbesondere mit seinen Entwürfen für den Einhandmischer „Domani“ (1985) und die Kreuzgriffarmatur „Tara“ (1992). Er war der erste, der in Deutschland durchgängiges Baddesign machte. Die Unternehmen Alape, Duravit und Dornbracht profitieren bis heute davon. Mit seinen Söhnen Michael (Designer) und Christian (Betriebswirt) etablierte er aber auch die Design-Rundumvermarktung als Dienstleistungspaket. So brachten die Siegers sogar Puristen wie Jasper Morrison oder Kulturkritiker wie Enzo Mari dazu, für Ritzenhof Milchgläser zu bemalen. Jüngstes Projekt: ein eigenes Luxus-Modelabel.

„Smart water“ oder „Performing water“ sind zwar die aktuellen Begriffe des Armaturenherstellers Dornbracht (Köbbingser Mühle 6, 58640 Iserlohn, Tel.: 02371-433-470, [www.dornbracht.com](http://www.dornbracht.com)). Aber die Armatur „Tara“ ist auch in der digitalen Neuzeit für das Unternehmen unverzichtbar.

Mehr über den „Schöpfer“ der Armatur, Dieter Sieger: [www.dietersieger.com/](http://www.dietersieger.com/). Über das Designbüro: Sieger Design GmbH & Co. KG, Schloss Har-kotten, 48336 Sassenberg, Tel.: 05426-9492-0, [www.sieger-design.com](http://www.sieger-design.com).

